Die Gattung *Macrolycus* C. O. Wtrh.

(5. Beitrag zur Kenntnis der Lycidae.)

(Mit 8 Abbildungen.)

Von **R. Kleine,** Stettin.

Waterhouse beschreibt die Gattung in den Trans. Ent. Soc. Lond. 1878, p. 96, folgendermaßen:

„Antennae compressed, dentate. Rostrum none, apical joints of the maxillary palpi large, tirangular. Claws with a sharp tooth at the apex, scarcely visible in the male, very distinct in the female".

Habituell besteht einige Ähnlichkeit mit der Gattung *Lycostomus*. Die Trennung ist aber sowohl gegen diese Gattung wie allen anderen leicht, da die ♀♀ (stets deutlich erkennbar) gezähnte Klauen haben. Diese Genuscharakteristik bezieht sich nur auf das ♀, das C. O. Waterhouse damals nur vorgelegen hat. Habituell besteht entschieden große Ähnlichkeit zwischen *Lycostomus* und *Macrolycus*. Bei den ♀♀ ist der Klauenzahn stets leicht erkennbar, an den Klauen der einzelnen Beinpaare und einunddesselben Beines stets charakteristisch in gewisser Variation ausgebildet, bei den ♂♂ wird man besser von ungleich gespaltenen Klauen reden, deren Spaltung erst bei geschickter Wahl der Stellung der Klaue zur Lupe gut sichtbar wird. Von dem einzigen Lycidengenus des orientalisch-chinesisch-japanischen Verbreitungsgebiets, das außer *Macrolycus* noch gespaltene Klauen hat, der Gattung *Mesolycus* Gerh. 1883 ist *Macrolycus* vorläufig noch leicht durch die Fühlerbildung zu unterscheiden: ♂-Fühler bei *Mesolycus* = einfach gesägt, bei *Macrolycus* b langgekämmt gesägt; ♀-Fühler bei *Mesolycus* mit nur unwesentlich erweiterten Gliedern, bei *Macrolycus* der Apikalrand der stärker erweiterten Glieder so lang wie der Außenrand.

Typus der Gattung ist *M. coccineus* C. O. Waterh. 1878, der nicht besonders beschrieben, aber durch die Gattungs-Diagnose als damals einzige Art hinreichend gekennzeichnet ist (monotypische Gattung ohne Artbeschreibung: Genus und Species gelten).

Kraatz hat die Gattung noch einmal als *Cerceros* in der Deutsch. Ent. Ztg. 1879, XXIII, p. 126 beschrieben. Habituell besteht große Einheitlichkeit, so daß hierüber keine Auseinandersetzungen nötig sind.

6 Arten sind bekannt, davon beschrieb

Motschoulsky 1860 *flabellatus*,
C. O. Waterhouse 1878 *coccineus*,

Fairmaire 1891 *spinicollis*,
Pic 1913 *testaceicollis*,
Kleine 1924 *dominator* und *dotatus*.

Die Arten sind folgendermaßen zu zerlegen:

1. Prothorax und Elytren rötlich, zinnoberrot bis schmutzig-orange wechselnd, höchstens das Schildchen schwarz 2.
   Der ganze Oberkörper weinrot bis rotviolett oder nur die Elytren rot und der Prothorax schwarz . . 3.
2. Schildchen schwarz *coccineus* C. O. Wtrh.
   Schildchen rotbraun, zuweilen mit einer schwarzen Makel an der Basis *testaceicollis* Pic.
3. Elytren rot, Prothorax und Schildchen schwarz *dominator* n. sp.
   Elytren rotviolett, weinrot oder dunkelpurpur 4.
4. Unterseite des Körpers und der Kopf metallisch blauschwarz . *spinicollis* Fairm.
   Nicht metallisch-blauschwarz, sondern schwarzbraun bis bräunlich . 5.
5. Prothorax länger als breit, Hinterecken spitz verlängert und nach schrägaußen vorgezogen, Prothorax und Elytren hellweinrot . *dotatus* n. sp.
   Prothorax quadratisch bis quer Hinterecken nicht spitz vorgezogen, schwarz, Elytren dunkel purpurfarbig *flabellatus* Motsch.

Von den 6 Arten habe ich 4 gesehen und den Begattungsapparat untersucht, innerhalb der Gattung besteht im Habitus desselben eine deutlich erkennbare Übereinstimmung. Die artlichen Differenzen sind aber sehr beträchtlich und eine gute Handhabe, die Arten zu trennen.

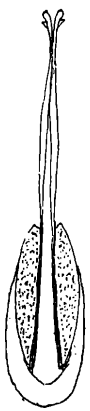
Abb. 1.

1. *M. coccineus* C. O. Waterh.

Trans. Ent. Soc. Lond. 1878, p. 95 = *bowringi* C. O. Waterh. Ill. typ. spec. coleopt. Brit. Mus. v. 1. 1879, p. 1 (überflüssiger Ersatz des nomenklatorisch gültigen, übrigens durchaus kennzeichnenden Namens von 1878 durch einen andern Namen).

Niger, opacus; thorace coccineo, lateribus reflexis, angulis posticis acutis; scutello nigro; elytris basi thorace haud latioribus, postice gradatim ampliatis, coccineis, quadricostatis, costis parum elevatis, interstitiis subtiliter punctulatis.

Long. 10 lin.

Allahabad (Bowring), Darjeling (Atkinson, Berl)., Himalaya (Berl). Ober-Birmah: Ruby Mines 5000—7500 Fuß hoch (Heyne). Tonkin Lao-Kay, Chapa (Vitalis).

Nennenswerte Variationen sind bei dieser Art nicht festzustellen, nur die Größe schwankt recht beträchtlich.

Ich sah die Art in Indien, um die Bucht von Bengalen und Birmah. Es ist anzunehmen, daß sie nicht weiter südlich vorkommen wird, die Art und Weise der Ausfärbung läßt wenigstens darauf schließen. Pic meldet sie aus Tonkin. Das ist nicht zu bezweifeln, denn man kann auch bei anderen Käferfamilien die Beobachtung machen, daß Arten, die von Indien sich über die Bucht von Bengalen nach Birmah verbreiten, keine Tendenz zu südlichen Vordringen besitzen, sondern sich nach Osten wenden. In Tonkin, Laos und anliegenden Gebieten werden die Farben zuweilen dunkler, rote Farben schmutzigorange.

2. *M. dominator* n. sp.

Schwarz glänzend, nur die Elytren ziegelrot, dicht kurz behaart, matt. — Stirn platt, Fühlerbeulen obsolet, Mittelfurche zwischen den Fühlern tief, Punktierung dicht, nadelstichig, Behaarung schwach. — Fühler des ♂ etwa bis zur Mitte der Elytren reichend, des ♀ kürzer. Männliche Fühler punktiert, 3. und 4. Glied noch mehr oder weniger dreieckig, die folgenden kürzer und mit längeren Lamellen, letztere aber höchstens dreimal so lang wie der Stiel, weibliche Fühler tief und kräftig gezahnt. — Prothorax Abb. 2. Schildchen viereckig, Hinterrand schwach ausgerundet, zart punktiert und behaart. — Elytren mit 4 deutlich erkennbaren Rippen, Behaarung dicht, kurz, die Grundfläche ganz verdeckend. Penis Abb. 3 und 4.

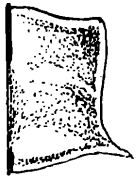

Abb. 2.

Abb. 3 u. 4.

Länge 9—16 mm. Breite (hum.): 2—4 mm.

Formosa: Hoozan III. 10, Kosempo V. 09, Taihorin V. 10. Von Sauter gesammelt. Typen im Berliner Museum, 14 Exemplare.

Variation war nicht nachzuweisen.

3. *M. spinicollis* Fairm.

Compt. Rend. Sc. Soc. Ent. Belg. 1891, p. XIV.

Elongatus, postice leviter ampliatus, supra ruber, opacus, subtus cum capite caerulescenti-niger, nitidus, pube subtilissima rubescente indutus, antennis pedibusque nigris; antennis medium corporis attingentibus, compressis, articulis latis, extus angulatim productis 7—9 magis acutis, ultimo elongato, acuto-, prothorace elytris angustiore, margine postico utrinque leviter

sinuatis, antice angulatim rotundatis elevatis, dorso ad latera depresso, areola media oblonga, parum impressa, antice carinato, scutello quadrato, apice emarginato, elytris apice obtusis, subtiliter coriaceo-punctulatis, sutura et utrinque costulis 4 sat elevatis, 3a ante medium obsoleta, 4a basi carinata, -apice cum 2a coeunte; pedibus compressis. —

Long. 17 mm.

Inner-China: Chang-Yang.

Das Geschlecht ist nicht angegeben. Ich habe die Art nicht selbst gesehen. Nach Fairmaire unterscheidet sie sich von *coccineus* C. O. Wtrh., der sie allein ähnlich ist durch folgende Merkmale: Sie ist kleiner, weniger rot, die Fühlerglieder sind breiter, vor allen Dingen ist der Prothorax anders gebaut, der Hinterrand nach den Außenecken gebuchtet, die Hinterecken sind scharf nach außen gerichtet, die Vorderecken sind scharf gerundet und zurückgebogen. Auf den Elytren sind Retikulation und Rippen feiner. Hauptsächlich liegt der Unterschied wohl in der Form des Prothorax. Die Ausfärbung ähnelt mehr *dotatus*, die auch rotviolett ist. Die Vertiefung der roten Farbentöne zu rotviolett scheint gegen Norden zuzunehmen, helles Ziegelrot ist in Indien und in der Bucht von Bengalen vorherrschend.

4. *M. dotatus* n. sp.

♂ Weinrot bis trüb bläulichrot, Unterseite des Körpers, Beine und Fühler schwarz, der Prothorax zuweilen auf dem Diskus verdunkelt; die schwarzen Körperteile ± glänzend, die roten matt. — Stirn mit schwachen Fühlerbeulen und kräftiger, vom Scheitel kommender Mittelfurche, Punktierung dicht, nadelstichig, Behaarung einzeln, anliegend. — Fühler des ♂ kräftig, bis zur Mitte der Elytren reichend, vom 3. Glied an pectinat, Lamelle des 3. Gliedes etwas kürzer als der Stiel, nach vorn nehmen die Lamellen an Länge zu, die Stiele ab (4. Glied Lamelle doppelt so lang wie der Stiel, 8. Glied 4—5mal so lang), Skulptur aus dicht behaarten, kurzen, warzenähnlichen Punkten bestehend. — Prothorax gleich *dominator*, die seitliche Rippe zart, Punktierung an den Rändern tief, durch die allgemeine Behaarung verdeckt. — Schildchen etwas länger als breit, hinten eingebuchtet, punktiert und behaart. — Elytren mit 4 Rippen, von denen die 2. und 4. kräftiger als die übrigen sind, Behaarung dicht und anliegend.

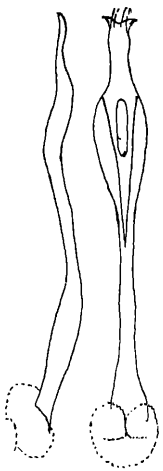

Abb. 5 u. 6.

♀ Fühler kürzer, die Glieder groß gezähnt, fast schwach pectinat.

Länge: 13—17 mm. Breite (hum.) 3—4 mm.

Tonkin: Montes Mauson IV—V, 2—3000 f.

Sammler: Fruhstorfer. Typen im Berliner Museum. 2 ♂♂, 1 ♀.

Dotatus steht im Habitus *flabellatus* Motsch. durch die allgemeine Ausfärbung am nächsten. Bei *flabellatus* sind aber Prothorax und Schildchen schwarz, bei *dotatus* nicht.

Der Penis ist aber von ganz anderer Form, ähnelt mehr *dominator*, ist aber im vorderen Teil stärker erweitert und dadurch wieder *flabellatus*-ähnlich.

5. *M. flabellatus* Motsch.

Schrenks Reisen 1860, p. 114, t. 7, f. 29 (sub. *Lygistopterus*).

pectinicornis Kraatz D. E. Z. 1879, p. 126 (sub. *Cerceros*).

pectinifer Gorh. Trans. Ent. Soc. Lond. 1883, p. 357.

Fundorte: Amur (Autor, Kraatz), Japan: Nikko, Fukushima, Nara, Junsai (sämtlich bei Gorham), Hokkaido (H. Schoede, Berl. Mus.).

Die Art ist im östlichen paläarktischen Gebiet also ziemlich verbreitet. Bourgeois hat schon darauf hingewiesen, daß *Cerceros pectinifer* Kraatz mit der Motschoulskyschen Art synonym sei. Gorham hat das bezweifelt. Nach dem mir vorgelegenen Material, das über die Variationsbreite der Art ein bescheidenes Urteil zuläßt, muß ich Bourgeois unbedingt zustimmen Die Variationsbreite der Lyciden ist viel größer als die älteren Autoren annahmen.

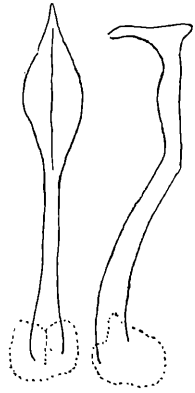

Abb. 8. Abb. 7.

6. *M. testaceicollis* Pic.

Faun. entom. Indoch. Franc. 1923, Nr. 1, Fasc. 6, p. 10.

Elongatus, postice paulo dilatatus, niger, pedibus anticis aliquot pro parte rufescentibus, thorace elytrisque ochraceis, antennis depressis, flabellatis aut dentatis.

Long 10—16 mm.

Tonkin: Lao-Kai. Laos: Pak-Bong, Ban-Ninh, Ban-Sou-Mone.

7. *M. gracilis* Pic.

Faun. entom. Indoch. Franc. 1923, Nr. 1, Fasc. 6, p. 10.

Elongatus, subparallelus, nigropiceus, thorace, elytrisque ochraceis, antennis, flabellatis; elytris parum et reducte costatis.

Long 8 mm.

Laos, Xieng-Khouang.

Dem Beschreiber hat nur ein Exemplar vorgelegen, im Gegensatz zu *testaceicollis* von dem ihm zahlreiche Stücke zur Untersuchung dienten. Der Unterschied besteht nach des Autors eigenen Worten nur in der geringeren Größe und Schwäche ausgebildeten Rippen auf den Elytren.

Bei größerem Material ergibt sich, daß die *Macrolycus*-Arten recht variabel sind. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß *gracilis* synonym zu *testaceicollis* ist. Von letzterer Art wird sogar noch eine Varietät *(differens)* angeführt. Bei fast allen Lyciden sind so erhebliche Variationen nachweisbar, daß die Benennung solcher Varietäten vermieden werden sollte, umsomehr, da sich Übergänge in allen Abstufungen finden. Ohne Untersuchung des Penis ist bei so ähnlichen Formen ein wissenschaftlich einwandfreies Arbeiten unmöglich. Wir haben von solchen fadenscheinigen „Arten" unter den Lyciden schon genug und die Picschen Beschreibungen müssen erfahrungsgemäß mit der größten Reserve aufgenommen und kritisch bewertet werden. Selbst *testaceicollis* müßte auf die erbliche Trennung erst genau untersucht werden, denn die in der Bestimmungstabelle angegebenen Merkmale sind doch zu unsicher, um damit Arten zu trennen. Ich gebe Pics Tabelle nachstehend wieder. Es ist auffällig, daß in dem angeführten „Katalog" nur *bowringi* und *testaceicollis* mit der var. *differens* nicht aber *gracilis* aufgenommen ist. Jedenfalls sind die Picschen „Arten" ganz unsicher, *gracilis* wenigstens ist synonym.

Bestimmungstabelle nach Pic:

1. Ecusson testacé, parfois maculé de foncé à la base 2.
   Ecusson noir *bowringi* Wat.
2. Prothorax plus court et plus large ayant une fovéole aréolée postérieurement (forme type), on sans fovéole, mais subceréneé (v. *differens*); antennes moins grèles *testaceicollis* n. sp.
   Prothorax long et assez étroit; antennes plus grèles *gracilis* n. sp.

Das sind die Differenzen der „Arten" Meine Zweifel an die Berechtigung der Picschen Arten werden noch dadurch bestärkt, als *bowringi* auch in Tonkin gefunden worden ist.

Katalog.

Macrolycus C. O. Wtrh. [1]).

Trans. Ent. Soc. Lond. 1878, p. 96.

Cerceros Kraatz, D. E. Z., XXIII, 1879, p. 126.

coccineus C. O Waterh., Trans. Ent. Soc. Lond. 1878, p. 95 . Indien.
= ***bowringi*** C. O. Wtrh. Ill. Typ. Spec. Col. I, Lycid. 1879, p. t. 1, f. . . Himalaya.
Pic Faun. Ent. Indochin. Franc., Nr. 1, Fasc. 6, 1923 Birmah.
dominator Kln., D. E. Z. Formosa.
dotatus Kln., l. c. p. Tonkin.
flabellatus Motsch., Schrenks Reisen 1860, p. 114 (sub ***Lygistopterus***).
pectinicornis Kraatz, D. E. Z. 1879, p. 126 (sub ***Cerceros***) . . Amur.
pectinifer Gorh., Trans. Ent. Soc. Lond. 1883, p. 357 Japan.
spinicollis Fairm, Compt. Rend. Soc. Ent. Belg. 1891, p. XIV . Inner-China.
testaceicollis Pic, Faun. entom. Indoch. Franc. 1923, Nr. 1, Fasc. 6, p. 10 Laos.
= ***gracilis*** Pic, l. c. p. 10. Tonkin.

Figurenverzeichnis.

Abb. 1. Penis in Aufsicht von unten von ***M. coccineus.***
2. Prothorax
3. Penis in Aufsicht von unten } von ***M. dominator.***
4. Penis in Seitenansicht
5. Penis in Seitenansicht
6. Penis in Aufsicht von unten } von ***M. dotatus.***
7. Penis in Seitenansicht
8. Penis in Aufsicht von unten } von ***M. flabellatus.***

---

[1]) Es sind nur Zitate aufgenommen worden, die tatsächlich wichtig sind und die Prüfung der Artberechtigung unterstützen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: 1925

Autor(en)/Author(s): Kleine R.

Artikel/Article: Die Gattung Macrolycus C. 0. Wtrh. (5. Beitrag zur Kenntnis der Lycidae.) 325-331